

ZEHN RITTERSCHAFTEN AUS VIER NATIONEN FEIERTEN GEMEINSAM:

## Der Festabend auf Schloss Korb



### Angesprengt waren:

Die Tafelrunde der Ritter  
zue Randeck (1891);  
die Kuerenberger Ritterschaft  
zue Lintz (1923);  
die Gutrater Ritterschaft  
zue Hohenwerfen (2003);  
der Clan der O'Kleys (2005);  
die Gutrater Ritterschaft  
zue Godesberg (2005);  
die Freien Ritter zu Waxenberg  
(2007);  
der Badische Ritterorden zue  
Burg Guttenberg (2008)  
die Freie Ritterschaft  
zue Tittmoning (2009);  
die Haselburger Ritterschaft  
zue Botzen (2011);  
die Bruderschaft des Opus  
Luporum (2012)

**D**ellago Ginger Rosé heißt der Schaumwein mit Ingwer und Rosenessenz, die Rezeptur dazu ist und bleibt geheim. Das erfrischende Getränk wurde als Aperitif im Brunnengarten von Schloss Korb kredenzt. Friedrich von Hauenstein als Ceremoniar eröffnete Glock 7 den Festabend und rief nach dem Burghauptmann, dem Schildknappen Bertram, der die Sicherung der Burg verkündete. Danach verlas Großkanzler Chunrat der Gärr die lange Ansprengliste – es waren 86 ritterliche Gäste von zehn Ritterschaften namentlich zu begrüßen – und Siegfried von Vels als Großmeister der gastgebenden Ritterschaft begrüßte allesamt sehr

herzlich. Hochmeister Wulf Scheller zue Urstain verkündete die Urfehde und anschließend wurde die ritterliche Gesellschaft in den Festsaal zum Rittermahle gerufen. Thomasin von Salzburg stellte alsdann sein Ensemble vor und „Harmonia Variabilis“ spielte eine Weise des Südtiroler Minnesängers Oswald von Wolkenstein. Der Burghauptmann brachte nun das Licht an den Hochsitz und Kapitelkerze sowie Freundschaftskerze wurden entflammt. Dann wurde das Festkapitel unterbrochen, die Vorspeise wurde aufgetragen und die Sassen ließen sich einen Salat von Hülsenfrüchten mit saurem Gemüse und Rauchfleisch wohl schmecken. ⇨







**H**armonia Variabilis erfreute mit einem Lied und danach wurde Herr Reinhard vor den Hochsitz gerufen. Öfters ist er zu Kapiteln und Festen der Haselburger Ritterschaft angesprengt und hat großen Gefallen daran gefunden. So wurde er vom Großmeister als Pilgrim in der Ritterschaft willkommen geheißen und von der ritterlichen Gesellschaft lauthals begrüßt. Höchst erfreut nahm Pilgrim Reinhard an seinem Tische Platz.

Dann wurde das Rittermahl fortgesetzt: knuspriges Spanferkel mit Kümmel, Weißkohl und Serviettenknödel wurde serviert!

Nach dem kulinarischen Genuss erstattete der Großkanzler Bericht über das Ergebnis der Wahlen zum

Generalkonvent – alle Konventualen wurden in ihrem Amte bestätigt. Der Hochmeister dankte in der folgenden Ansprache für das Vertrauen, das mit der einstimmigen Wahl dem Konvent entgegengebracht wird und versicherte den Ritterschaften, dass er sich mit ganzer Kraft für das Bündnis einsetzen wird.

Es erfolgte nun die Mitgliedsaufnahme von „Opus Luporum“. Die Recken traten vor den Hochsitz, der Großkanzler verlas den Text einer Urkunde, die er der Bruderschaft überreichte und mit einem „Trifach Wacker“ wurde das neue Mitglied im Bündnis willkommen geheißen. Die Wolfsbrüder dankten mit ihrem Wahlspruch „Opus Luporum ad finem temporum“.

Als süße Nachspeise galt es nun, sich an Mandelkuchen mit Safranbienen zu delektieren, ehe das Fest mit Musik seinen Fortgang nahm. Fritz und Ruth Dellago wurden alsdann vor den Hochsitz gerufen. Der Hochmeister dankte ihnen für die freundliche Aufnahme und der Großkanzler überreichte dem Ehepaar eine Urkunde, in der die großartige Bewirtung ausführlich gewürdigt wird. Freudig nahmen die Beiden das Präsent entgegen und bedankten sich mit herzlichen Worten dafür. ⇨

*Die Bilder kommen von Freifrau Adelheid von Wolf zue Waasen, von Ehegesponsin Astrid und von Manfredus von Weißpriach.*

*Text: Chunrat der Gärr*









**R**eichlich Geschenke wurden verteilt: Die Gutrater Ritterschaft zue Hohenwerfen übergab an Siegfried von Vels tönernen Humpen und Krüge, ihren 25. Hochzeitstag hatten Burkhart und Christine von Hohenberg und wurden von Opus Luporum mit schönen Holzschneidbrettern bedacht und Lord of Leitrim vom Clan der O'Kleys beschenkte die Haselburger mit einem Krug vom besten irischen Whisky (Bilder unten). Der Badische Ritterorden zue Burg Guttenberg stellte sich mit einem Geschenkkorb voller Leckereien aus dem Badischen ein.

Nach dem Kellermeister wurde nun gerufen und Manfredus von Weißpriach trat auf. Einen trefflichen Kellermeisterspruch hatte er einstudiert und lobte damit den besonders schmackhaften Rebsaft des Fritz Dellago. Einen Dellago Rosé hatte er mitgebracht und nahm also gerne den Kellertrunk. Richard der Gärr als Burgkirch' segnete dann den Inhalt des Humpens, entnahm den kirchlichen Zehent und hielt eine Predigt über viel Sinnloses im Menschenleben. Beim Pfründgang bekamen die Sassen ein Fläschchen mit „Weihwasser“ und einem Ablasszettel mit unterschiedlichen Ablasszeiten – ein Gottesurteil, wie die Burgkirch betonte. Erfolgreich war der Bittgang und gern nahm Schatzmeister Tassilo von Lebenau den gefüllten Säckel entgegen.



Der Ceremoniar rief nun die Großmeister, den neuen Pilgrim und die Brüder des Opus Luporum vor den Hochsitz und es wurde das Glas auf die ritterliche Freundschaft erhoben.

Im Brunnengarten wurde hernach mit allen Sassen die große Freundschaftskette gebildet. Erstmals

erklang das „Bundeslied“, das der Schildknappe Norbert der Gutrater Ritterschaft zue Hohenwerfen als Ritterarbeit geschrieben hat und das er nun, begleitet von „Harmonia Variabilis“, vortrug. So klang der prächtige Hoftag sehr romantisch aus. Ein Hoftag, an den man sich lange erinnern wird.

